



Ideenwettbewerb 2016 Kleine Helden! mit großen Taten

Bewerbung von:

Ev. Kinderhaus Regenbogen
Rheinfelden

Kategorie:

Nachhaltig gärtnern

Projektzeitraum

Von: März 2016
Bis: ca. Juli 2016

Unsere Projektidee

Unsere Idee war es, den Kindern Zusammenhänge in der Natur näher zu bringen, Tiere und Umwelteinflüsse kennen und schätzen zu lernen. Da wir in der Innenstadt wenig Natur um uns haben, war es uns ebenso wichtig, die Freude der Kinder und deren Familien am Gärtnern zu wecken und Eltern für z.B. den Balkongarten mit Tipps zur Seite zu stehen. In den letzten Jahren führten wir kleine Pflanzaktionen in unserer Einrichtung durch und beschlossen nun unsere Anlage erneut zu begrünen. Biologisch!

Folgende Vorbereitungen haben wir vorab getroffen

Die Projektleitung wurde hauptsächlich von Fr. Haberzettl übernommen. Einige Pflanzgefäße waren eine Spende und geeignete Erde erhielten wir durch Beziehungen vergünstigt von einer ortsnahen Kompostieranlage. Die Eltern wurden über unser Projekt informiert.

So haben wir unsere Kinder in die Projektarbeit mit einbezogen

Der Projektverlauf war zwar festgelegt aber dennoch offen um die Fragen und Anregungen der Kinder innerhalb gezielter Angebote beantworten oder umsetzen zu können. Auch entschieden die Kinder zu Anfang was sie gerne anpflanzen wollen. Die Projektkinder aber auch die Kinder aus den anderen Gruppen (sogar einige Krippenkinder) halfen bei den praktischen Arbeiten natürlich mit. Einige brachten auch Saatgut von zuhause mit.

Das war für die Kinder besonders spannend

Saftkugler, Rädertier und Hundertfüßer diese Namen zauberte schon ein Lächeln in die Gesichter. Das Bodenleben war für die Kinder besonders spannend und die Frage woraus Erde entsteht bzw. besteht. Den Regenwurm mögen sie nach anfänglichen Berührungängsten alle und finden ihn nun nicht mehr eklig. Ein "Regenwurmaquarium" haben wir eingerichtet und die Kinder sind für das Füttern und die Pflege zuständig. Spannend war auch, dass in einem so kleinen Samen eine vollständige Pflanze wohnen kann.

Folgende Ziele haben wir für unsere Einrichtung erreicht

Wir konnten unser Projekt ohne Schwierigkeiten umsetzen und Eltern bzw. Besuchern Freude am Gärtnern bzw. an der Natur vermitteln.

Folgende Ziele haben wir bei unseren Kindern erreicht

Die Kinder haben viele Fragen gestellt, Anregungen gegeben und auch selbst manchmal nach Antworten gesucht. Sie haben mit ihren Eltern schon manches Zuhause eingepflanzt (sogar Apfelbäume) oder haben z.B. Obstsaamen zum Einpflanzen mitgebracht. Sie gehen vorsichtig mit den Pflänzchen und auch den kleinsten Tieren um und tragen ihr Wissen und Erfahrungen nach außen.

Unsere Idee ist auch für andere leicht umsetzbar, weil ...

Weil jeder mit einem Gefäß, Erde, Saatgut, Neugier, Kreativität Spaß am Gärtnern bzw. an der Natur haben kann.

Wir haben auch andere in unser Projekt mit einbezogen

Hieber's frische Center Rheinfeldern wollte sich auch mit einer Pflanzaktion an unserem Projekt beteiligen. Leider gab es Schwierigkeiten bei der Terminabsprache und die geplante Aktion kann erst nächstes Jahr wieder stattfinden. Eltern wollen wir noch mit einer Kochaktion mit einbeziehen die zur "Erntezeit" eingeplant wird.

Ausblick: So geht unser Projekt weiter

Wir möchten den Kindern biologischen Pflanzenschutz vorstellen: Nutztiere wie z.B. Marienkäfer, Biene werden nochmals besprochen (letztes Jahr haben wir das Thema schon behandelt + mini Insektenhotel gebaut).

Brenneseljauche wird hergestellt und das Thema nützliches "Unkraut" im Allgemeinen angesprochen. Essbare Pflanzen, Duft und Heilpflanzen kennen die Kinder schon von den letzten Jahren wir möchten es dennoch wiederholen. In den kommenden Juniwochen säen wir noch eine Schmetterlingswiese.

Projektdokumentation

Die Kinder durften sich in der Freispielzeit mit Saatgut beschäftigen sieben, schütten, sortieren und in Röhrchen mit dazugehörigen Bildern der jeweiligen Pflanze stecken. Bald wussten sie wie ein z.B. Karotten oder Linsensamen aussieht. Nach dem ersten ansäen stellte mir jemand die Frage: "Yvonne, soll ich das Holz und das anderen Zeug aus der Erde nehmen?", "warum sind da so viel Sachen drin?" Wir untersuchten sie gemeinsam und sortierten die "seltsamen" Sachen raus. Woraus besteht die Erde?



Die Kinder beschäftigten sich im Freispiel ausgiebig mit sortieren, sieben und untersuchen. Sie fanden Holz, Blätter und Pflanzenteile.

Kleine Helden

Wir sprachen über den Verfall von organischem Material alles zerfällt und wird schließlich zu Erde sogar Tiere und wir auch, stellten die Kinder schließlich fest und erzählten von ihren Beobachtungen und Erfahrungen.

Aber wie geht das?



Ich erzählte den Kindern von wichtigen Bodenlebewesen. Wir besprachen, suchten und untersuchten sie mithilfe von Lupen und unserem Mikroskop.

Aber es geht ja noch kleiner. Wir wollten Pilze und Bakterien! Die kleinen Helfer. Die Kinder sortierten Material, dass sie niemals auf den Kompost machen würden und solches das nach ihrer Meinung einmal Erde wird. Nach der Auflösung besprachen wir noch was alles kompostierbar ist, was nicht und warum.



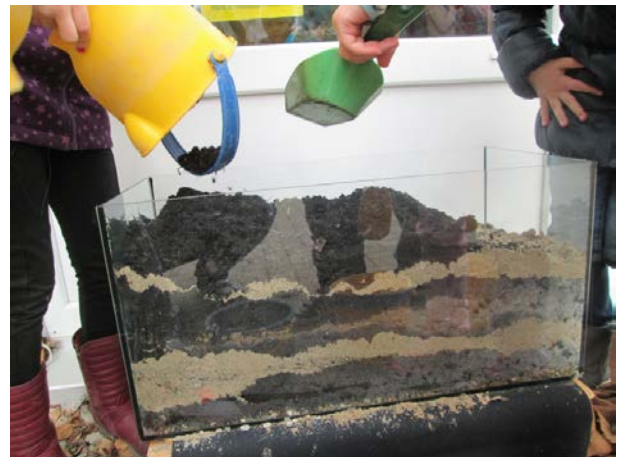
Kleine Helden



Anorganisches und organisches wurden in zwei Gläser gepackt und über Wochen genau beobachtet. Mit einem eindrucksvollen Ergebnis.

Nun zu größeren Erdenbewohnern. Wir besprachen ausführlich den Regenwurm. Wo er lebt, wie er lebt, eben alles Wissenswerte. Daraufhin bereiteten wir ein

"Regenwurmaquarium" vor und begaben uns auf "Häufchensuche". Einer war mutig genug, den ersten Wurm anzufassen irgendwann trauten es sich schließlich alle. Verschiedenes Futter wurde ihnen angeboten Blätter, Zwiebelschalen und Karotten. Natürlich gehen diese Vitamine dann auch in die Häufchen bzw. Erde.



Beete und Töpfe werden im Freispiel für die Setzlinge vorbereitet und mit Erde aus der Kompostieranlage befüllt.

Feuerbohnsensamen werden in Gläser gesetzt und das Wachstum der Wurzeln und der Pflanze beobachtet.

Kleine Helden

Kleine/große Helden sind bei der Arbeit. Sie sind sichtlich stolz.



Ein weiterer Ausschnitt unserer Gartenaktion hinter dem Fotografen sind weitere Gemüsesorten angepflanzt.

Zusätzliche Informationen

Über uns: Unsere Einrichtung befindet sich in der Kreisstadt Rheinfelden. Die Kindertagesstätte ist sehr groß und wir sind national vielfältig. Viele Kinder haben Zuhause keinen eigenen Garten manche nicht mal einen Balkon. Aber alle sind besonders gerne bei Aktionen rund um das Thema Natur dabei und sind stolz einmal etwas den Eltern erzählen zu können, was diese nicht wissen, vergessen oder noch nicht beachtet haben. Die Rote Gruppe hat den Schwerpunkt Naturwissenschaft und ist im Freispiel immer und innerhalb gezielter Angebote oft darauf ausgelegt. Da wir eine "halboffene" Einrichtung sind haben alle Kinder die Möglichkeit innerhalb gezielter Angebote oder im Freispiel davon zu profitieren. Wir beschäftigen uns um diese Jahreszeit immer mit der Natur um uns herum und führen kleinere Pflanzaktionen durch. In dem großen Ausmaß ist es dieses Jahr allerdings das erste Mal.

Themen wie Insekten, essbare Pflanzen, Heilkräuter sind jedes Jahr aktuell. Diese wollten wir bewusst nur kürzer anschneiden und uns einmal intensiver mit dem Bodenleben auseinandersetzen. Leider dürfen wir aus hygienischen Gründen keinen Kompost haben aber eine kleine Wurmbox möchte wir noch mit den Kindern anlegen.

Später werden wir noch über regionale Produkte und deren Vorteile sprechen. Aber hauptsächlich sollen sie neugierig sein und über all die seltsamen und sinnvollen Dinge staunen und sich wundern dürfen.

Mit lieben Grüßen

Die Regebogenkinder und das Team :-)